

Informationen für die Beschäftigten der nordwestdeutschen Stahlindustrie

Tarifrunde 2014 – Nr. 8 21. Juli 2014

VERHANDLUNGSERGEBNIS ANGENOMMEN

Neuer Tarifvertrag

Jetzt gilt's

Mit großer Mehrheit hat die IG Metall-Tarifkommission für die nordwestdeutsche Stahlindustrie am vergangenen Donnerstag das Verhandlungsergebnis vom 8. Juli angenommen. Jetzt kann der neue Tarifvertrag in Kraft treten.

Der neue Tarifvertrag – alles auf einen Blick

- ▶ Erhöhung der Löhne und Gehälter um 2,3 Prozent (ab Juli 2014) und um 1,7 Prozent (ab Mai 2015). Für den Monat Juni bleibt es beim bisherigen Einkommen, die Laufzeit des neuen beträgt 17 Monate (bis Oktober 2015).
- ▶ Die Ausbildungsvergütungen steigen überproportional und in nur einem Schritt, sie steigen alle um 36 Euro. Sie betragen ab Juli 2014 im ersten Ausbildungsjahr 834 Euro, im zweiten 855 Euro, im dritten 896 Euro und im vierten 948 Euro.
- ▶ Ausgebildete werden in der Regel in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen.
- ▶ Altersteilzeitler müssen nicht vorzeitig in die Rente ab 63 nach 45 Beitragsjahren wechseln. Sie können weiterhin mit 85 Prozent Netto in Altersteilzeit bleiben.
- ▶ Auch für Werkvertragsnehmer sollen künftig Tarifstandards gelten, sprich akzeptable Arbeitszeiten und Entgelte. Der Betriebsrat des Vergabe-Unternehmens kontrolliert das.

4 Ziele gesetzt
4 Ziele erreicht

- ✓ Mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung
- ✓ Ausgebildete weiter unbefristet übernehmen
- ✓ Altersteilzeit absichern
- ✓ faire Werkverträge



17. Juli, Sprockhövel: Die Tarifkommission stimmt dem Verhandlungsergebnis vom 8. Juli zu.

Bereits am 9. Juli hat IG Metall-Verhandlungsführer Knut Giesler die Mitglieder der Tarifkommission ausführlich über das Verhandlungsergebnis informiert. Dann wurde in den Betrieben und IG Metall-Verwaltungsstellen der Stahlstandorte in

Nordrhein-Westfalen, Bremen, Niedersachsen und Dillenburg/Hessen eine Woche lang über das Verhandlungsergebnis diskutiert. Das Abstimmungsergebnis vom 17. Juli im IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel setzte den Schlusspunkt der Tarifrunde 2015.



Gute Argumente für neue Mitglieder

Knut Giesler, IG Metall-Bezirksleiter NRW und Verhandlungsführer

Nach der ersten Stufe mit 2,3 Prozent ab diesem Monat verdienen ab Mai 2015 **alle Beschäftigten insgesamt 4 Prozent mehr**. Das bringt bei einem Brutto-Einkommen von 3500 Euro exakt 140 Euro im Monat.

Die Tarifforderungen der Jugend – mehr Ausbildungsvergütung und unbefristete Übernahme – konnten wir zu 100 Prozent erfüllen; die Tarifierhöhung von insgesamt 4 Prozent gilt für sie sogar ab sofort, alle Azubis verdienen auf einen Schlag 36 Euro mehr. **Auch die Forderung der Älteren** nach verbesserter Altersteilzeit haben wir erfüllt: Niemand muss vorzeitig in Rente gehen und Einkommensverluste in Kauf nehmen. **Den Werkvertragsnehmern** konnten wir eine Stimme geben – die Betriebsräte in der Stahlindustrie können sich für sie einsetzen.

Wenn das keine starken Argumente sind, neue Mitglieder zu gewinnen! Viele Nichtmitglieder warten nur darauf, angesprochen zu werden. Das gilt es jetzt zu tun. Nur so bekommen wir dauerhaft gute Ergebnisse. Jede und jeder zählt.

Stimmen aus der Tarifkommission



„Das Tarifiergebnis findet bei uns breite Akzeptanz; viele waren überrascht, dass es so gut ausgefallen ist.“ Ilka Biedermann, Arcelor Mittal Bremen

„Was das Thema faire Werkverträge betrifft: da haben wir für andere Branchen den Weg geebnet, und darauf können wir stolz sein.“



Ayhan Üstün, Vallourec Düsseldorf-Reisholz



„Bei uns ist das Tarifiergebnis einstimmig angenommen worden. Wir sind damit sehr zufrieden, denn die wirtschaftliche

Situation im Edelstahl ist ja schwierig.“ Norbert Kalwa, Outokumpu Nirosta Krefeld

„Ja, die 17-monatige Laufzeit ist ein Knackpunkt und der Nullmonat Juni tut weh. Aber ich bin froh und stolz auf uns alle, dass wir die Tarifrunde so gut hingekriegt haben. Unsere wirtschaftliche Situation ist so schwierig wie nie, ab Herbst gilt bei uns die 31-Stunden-Woche.“



Wilfried Müller, ThyssenKrupp Steel Europe (TKSE), Duisburg-Hamborn



„Die Mehrheit unserer Vertrauensleute lehnt das Verhandlungsergebnis ab. Wegen der 17 Monate langen Vertragslaufzeit. Sollte ein wirtschaftlicher Aufschwung kommen, können wir darauf nicht reagieren.“

Peter Gruber, Salzgitter Flachstahl



„Das Werkvertragsunwesen hat sich zu einem Monster entwickelt; es war strategisch richtig, dagegen vorzugehen.“

Michael Martin, TKSE Duisburg-Hamborn



„Ich will die qualitativen Erfolge nicht schlechtreden. Aber wer kein Azubi ist, nicht in Altersteilzeit ist und auch keinen Werkvertragsnehmer kennt, fragt sich, wo bleibe ich? Die Lohn- und Gehaltserhöhung ist uns zu gering.“

Susanne Hausherr, Deutsche Edelstahlwerke (DEW) Witten



„Wir haben ein Superergebnis erzielt. Ich kann nur empfehlen, dass es von allen angenommen wird.“

Norbert Keller, Hüttenwerke Krupp Mannesmann (HKM) Duisburg



„Einziges Manko ist die lange Laufzeit; als Gesamtpaket ist das Verhandlungsergebnis tragfähig.“

Jörg Kampkötter, TKSE Bochum



„Ich möchte die Gewerkschaft sehen und die Verhandlungskommission, die mehr rausgeholt hätte.“

Karl-Heinz Groening, Salzgitter Mannesmann Forschung



„Bei uns sind alle dafür, das Verhandlungsergebnis anzunehmen. Übrigens kommen jetzt Werkvertragsnehmer zu uns und treten in die IG Metall ein. Die finden uns geil.“

Jürgen Mockenhaupt, DEW Siegen



„Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Wir müssen ab heute die nächste Tarifrunde so angehen, als könnten wir sie nur durch Streik zu einem Ergebnis führen.“

Horst Gawlick, TKSE Duisburg-Hamborn

IMPRESSUM Herausgeber: IG Metall-Bezirksleitung NRW, Verantwortlich: Knut Giesler. Text: Norbert Hülsson. Layout: zang.design. Fotos: Stephen Petrat (13), Thomas Range (1). Druck und Vertrieb: apm AG, Darmstadt.



MITGLIEDER GEWINNEN GUT AUFGESTELLT IN DIE OFFENSIVE

Die WM hat gezeigt, wie eine gute Mannschaft begeistert: Ziele erreicht man in einem starken Team. Auch am Arbeitsplatz braucht es manchmal nur einen kleinen Anstoß, um mit guten Argumenten von der IG Metall zu überzeugen. Jetzt Den Tarifabschluss nutzen, über die IG Metall informieren und das Team verstärken.

www.igmetall.de/beitreten